

[2139.] Ein junger Mann, seit 5 1/2 Jahren im Buchhandel thätig, sucht zum 1. Mai eine Stelle in einer größeren Sortimentshandlung. Derselbe ist der englischen und französischen Sprache mächtig und hat seine Lehrzeit in einer bedeutenden Sortimentshandlung zurückgelegt.

Gef. Offerten unter der Chiffre M. K. # 17. werden durch die Exped. d. Bl. erbeten.

[2140.] Für einen jungen Mann, der seine Lehrzeit bei mir beendet, suche ich zu Ostern d. J. eine Stelle als Gehilfe in einer Sortimentshandlung und Verlagsbuchhandlung. Ich kann demselben das beste Zeugniß über seine Tüchtigkeit und seinen Geschäftseifer ausstellen und glaube, daß er jede angemessene Stellung zur Zufriedenheit seines Chefs ausfüllen wird.

Braunschweig.

G. C. C. Meyer sen.

[2141.] Ein junger Mann, Protestant, seit 9 1/2 Jahren im Buchhandel thätig, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht zu baldigstem Antritt eine Stelle in einer Sortimentshandlung oder Verlagsbuchhandlung. — Gefl. Offerten unter B. B. befördert Herr J. G. n. Jackowig in Leipzig.

[2142.] Ein junger Mann, der in einer der ersten und umfangreichsten Sortimentshandlungen Norddeutschlands die erste Stelle bekleidet, wünscht solche aufzugeben, und sucht in einem anderen großen Sortiment, womöglich mit Verlag verbunden, placirt zu werden. Er wird von seinem Principal auf das angelegentlichste empfohlen, und ist der französischen Sprache vollkommen, der englischen theilweise mächtig.

Adressen beliebe man gef. an Hrn. E. A. Kitzler in Leipzig unter B. 50. zu richten.

[2143.] Ein junger militärfreier Mann, der in einer größeren Buchhandlung Württembergs gelernt, eine hübsche Hand schreibt und mehrere Jahre als erster Gehilfe in einer Verlagsbuchhandlung gearbeitet hat, sucht sofort ein dauerndes Engagement.

Gefl. Offerten unter O. D. sind an Herrn G. F. Steinacker in Leipzig zur Weiterbeförderung zu richten.

Bermischte Anzeigen.

[2144.] Für katholischen Verlag habe infolge Einrichtung eines Filialgeschäftes bedeutenden Absatz in Aussicht und erbitte mir deshalb von g e d i e g e n e n Novitäten Gfache unverlangte Zusendung — bei erhöhtem Rabatt würde s. Z. baar beziehen —, insbesondere sind neue katholische Jugendschriften erwünscht.

Behuder in Baden.

Rechnungsauszüge und Remittenden- facturen

[2145.] sind in voriger Woche abgegangen und bitte ich, die auf beiden gemachten Bemerkungen zu beachten.

Handlungen, die bis zum 1. Januar d. J. ihren Verpflichtungen nicht nachgekommen sind, habe ich von der Auslieferungsliste gestrichen.

Stuttgart, den 26. Jan. 1860.

Carl Mäcken.

[2146.] Wir können in der nächsten Ostermesse

durchaus keine Disponenden

gestatten, weil von einigen Artikeln neue Auflagen bevorstehen, andere nach der Messe im Preise herabgesetzt werden. Erschweren Sie uns also die Regulirung der Rechnung nicht durch vergebliches Disponiren. Ebenso erwarten wir den vollen Saldo zur Messe ohne Uebertrag.

Achtungsvoll

Berlin, im Febr. 1860.

Hugo Vieler & Co.

[2147.] **Keine Disponenda**

aus dem Verlage von Albert May in Bonn, R. Reih & Co. in Düsseldorf, M. Schauenburg & Co. Separat-Conto in Lahr

Hohe, Aquarellschule; Studenten-Album; Rhein-Album; Künste des Mittelalters u. s. w. — Leonhardi, Idyllen u. erstes Bad. — Schotel, Schiffstudien. — Süs, Kirche zu Bilk. — Claasen, Gebet des Herrn; Kreuztragung; Christbaum u. s. w.

ferner vom

Neuen Düsseldorfer Künstler-Album. 1. Jahrg., soweit dasselbe durch mich versandt wurde,

erbitte ich mir, wegen Regulirung des auf mich übertragenen Geschäftes von R. Reih & Co., zur Ostermesse d. J. unbedingt Alles zurück, zu dessen Remission Sie berechtigt sind. Wo meine ergebene Bitte unberücksichtigt bleibt, muß ich das nicht Remittirte in feste Rechnung notiren.

Düsseldorfer lith. Kunst-Anstalt.

Gust. Ad. Gumprecht.

[2148.] **Keine Disponenden**

von:

Dittmar, historischer Atlas. 3. Aufl. Cplt. und einzelne Abthlg.

— Suppl.-Atlas. 3. Aufl.

— neue Geschichte. 3 Bde.

Bilder ohne und in Rahmen. Geb.

Gmelin, Handbuch der Chemie. Einzelne Bände und Lieferungen.

Jeder remittirt noch disponirt kann werden, weil nur fest geliefert: Dittmar, Geschichte der Welt. Cplt. und einzelne Bände und Lieferungen.

Bilder ohne Rahmen. Brosch. und geb.

Heidelberg, im Januar 1860.

Karl Winter.

Keine Disponenden.

[2149.] Ich kann mir zur diesjährigen Ostermesse nichts zur Disposition stellen lassen, und erwarte daher mit Bestimmtheit die Rücksendung aller remittirbaren Exemplare meines Verlags.

Was zur Ostermesse nicht remittirt wird, betrachte ich als abgesetzt, später nehme ich nichts zurück.

Ergebenst

Leipzig, den 1. Febr. 1860.

Philipp Reclam jun.

[2150.] Soeben erschien und wurde versandt:

Antiquarisches Anzeigebuch Nr. 50. Griech. u. lat. Classiker (worunter eine grössere Anzahl werthvoller holländischer Ausgaben cum notis variorum), Archäologie u. dergl.

— do. Nr. 51. Naturwissenschaften, Medicin, Mathematik, Astronomie, Forst- und Landwirthschaft, Technologie, Handel u. dergl.

Mehrbedarf steht zu Diensten.

Gef. Verwendung für diese Kataloge wird sich lohnen; wo solche jedoch fehlt, bitte ich um Rücksendung der Kataloge, oder wenigstens um betr. Anzeige, damit ich später nicht nutzlos versende.

Demnächst erscheint:

Nr. 52. Geschichte und Geographie, Genealogie, Jurisprudenz, Staatswissenschaft.

Nr. 53. Literatur der fremden Sprachen, Orientalia u. dergl.

Leipzig, den 3. Febr. 1860.

K. F. Köhler's Antiquarium.

Für Verleger.

[2151.] Indem wir uns erlauben, den Herren Verlegern von Gebetbüchern die in „Hübner's Bilderbrevier der Dresdner Gallerie“ enthaltenen:

Religiösen Kupferstiche,

die sich zur Ausstattung von Gebet- und Erbauungsbüchern ganz vorzüglich eignen, hierdurch zu empfehlen, stellen wir behufs gefälliger Auswahl ein Exempl. genannten Werkes à Cond. gern zur Verfügung und notiren bei größeren Aufträgen die billigsten Preise.

Wir sehen bei Bedarf gef. Aufträgen entgegen und zeichnen

Achtungsvoll

Dresden.

Rudolf Kunze's Verlagsbuchh.

[2152.] **Zur Warnung.**

Um Irrungen vorzubeugen, sehe ich mich veranlaßt, meine Herren Collegen darauf aufmerksam zu machen, daß die bei Herrn Edm. Stoll in Leipzig soeben erschienene Polketa von Clara Fischer mit der Ueberschrift: „Ach ich bin so müde, ach ich bin so matt“ nichts als eine unvollkommene Nachbildung, resp. Variation über die in meinem Verlage erschienene

Schlummerpolka von E. Beyer

ist, die von der Originalmelodie nichts weiter als das Trio bearbeitet.

Gleichzeitig warne ich hiermit nochmals vor ähnlichen Nachbildungen, da ich dieselben gefällig verfolgen werde.

Erfurt, im Februar 1860.

Fr. Bartholomäus.

[2153.] Im Hause Nr. 27c. in der Quersstraße ist die von Herrn J. J. Weber innegehabte erste Etage, nach Bedürfniß auch mit den durch Wendeltreppe damit verbundenen Parterräumen, von Johannis d. J. ab als Geschäftslocal zu vermieten durch

Leipzig. Ado. Eschmann.